

## **Einführungstag**

Die Teilnahme am Einführungstag ist für Interessierte an der Fachfortbildung verpflichtend, es können aber auch sehr gerne Menschen teilnehmen, die erst einmal einen kurzen Input zum Thema „Trauma“ haben möchten.

Es gibt einen kurzen Überblick über die Themen „Was ist überhaupt ein Trauma?“, „Was ist eine Posttraumatische Belastungsstörung?“, „Stabilisierende und destabilisierende Faktoren“, „Welche Art von Hilfe benötigen Betroffene und wie können sie diese finden?“.

Es gibt einen Einblick in die Arbeit des Zentrums, sowie Informationen zu den angebotenen Fachfortbildungen, Fragen können sehr gerne mitgebracht und gestellt werden.

Referentin: S. Schrader

Termine: 14.12.24, 11.01.25

## **1. Grundlagen**

Zu den Themen:

- Traumadefinition
- Neurobiologie
- stabilisierende und destabilisierende Faktoren
- Salutogenese
- Traumafolgesymptomatiken
- Transgenerationaler Weitergabe
- Stabilisierungstechniken bei Akuttraumatisierung, Psychoedukation

Referentin: S. Schrader

Termine: 21./22.02.25, 09./10.05.25

## **2. Trauma und die Auswirkungen in den verschiedenen Lebensphasen**

- vorgeburtliche Belastung und Entwicklungs Traumata
- Neurobiologische Folgen einer Traumatisierung – von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter
- Förderung von Selbstberuhigung, Selbstwirksamkeit, Achtsamkeit
- Ressourcenübungen und Groundingtechniken für Kinder, Jugendl. und Erwachsene
- Bindungstheorie, Bindungstraumata und mögliche Folgen

Referentinnen: M. Baron, H. Ziegler

Termine: 21./22.03.25, 13./14.06.25

## **3. Keine Sorge – Selbstfürsorge?!**

- Grundhaltung in der Arbeit
- Reflexion der eigenen Motivation zur Arbeit, eigene Muster kennen – traumasensibles Arbeiten
- Beziehungsaufbau und Interaktion – wie gestalte ich Arbeitsprozesse?
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Tätigkeit
- Professionalität und der Umgang mit Erwartungen
- Das „Prinzip des guten Grundes“
- Burn-out Prophylaxe, Gesundbleiben in der Arbeit, Selbstfürsorge

Referentin: S. Piel

Termine: 25./26.04.25, 22./23.08.25

#### **4. Trauma aus therapeutischer Sicht**

- Klassifizierung und Symptome von Trauma und Traumafolge bei Kindern und Jugendlichen
- Psychoedukation zu Trauma und Folgestörungen für Kinder und Jugendliche, Praktische Übungen dazu
- Abgrenzung ADHS/ADS, Autismus
- Klassifizierung und Ätiologie von Trauma und Traumafolgestörungen,
- Überblick über KPTBS, DIS, Angststörungen, Depressionen, Borderline
- Suizidalität und Präsuizidales Verhalten
- Traumatherapie – Ablauf, Rahmenbedingungen stationär und ambulant  
Wann ist Traumatherapie indiziert?

Referent\*in: A. Pleschka, Dr. I. Özkan

Termine: 23./24.05.25, 05./06.09.25

#### **5. Individuelle, soziale und gesellschaftliche Folgen traumatischer Ereignisse - Beratungskompetenzen**

- Vertiefung zu den Themen „Traumafolgesymptomatiken“ für das Individuum und „transgenerationale Weitergabe“
- Auswirkungen auf soziale Bezüge
- Trauma und Traumafolgesymptome in ihren gesellschaftlichen Auswirkungen
- Täter-Opfer Dynamiken, Mobbingstrukturen
- Ansätze zur traumasensiblen Arbeiten in verschiedenen beruflichen Kontexten
- Werteorientierte und kultursensible Beratung und Begleitung
- Spezifische Ansätze in der Beratung und Begleitung von queeren Personen

Referentinnen: M. Baron, S. Schrader

Termine: 27./28.06.25, 31.10./01.11.25

#### **6. Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit traumatisierten Menschen / Intervention und Fachberatung bei häuslicher Gewalt**

- juristische Grundlagen: Straf-, Zivil-, Sozialrecht, Opferschutz, Rechte und Pflichten für Betroffene und Fachkräfte
- psychosoziale, juristische und finanzielle Unterstützung für Betroffene, Übung am Praxisbeispiel Soziales Entschädigungsrecht
- Häusliche, geschlechtsspezifische und sexualisierte Gewalt, gesellschaftspolitisches Wirken der Frauenbewegung, interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Prävention, Interventionskette bei häuslicher Gewalt (Gefahrenabwehr, Gewaltschutzgesetz, Strafrecht) und Möglichkeiten der Fachberatung
- Verschiedene Gewaltdynamiken und Erklärungsmodelle, Unterstützung beim Ausstieg aus Gewaltbeziehungen
- Gesprächsstrategien, Beratung bei Verdacht auf häusliche Gewalt,
- Kinder und häusliche Gewalt: langfristige Folgen und Unterstützung, Gewaltschutz und Umgangs-/Sorgerecht, Handlungsmöglichkeiten bei Anhaltspunkten für Kindeswohlgefährdung

Referentin: C. Igney

Termine: 12./13.09.25, Januar 2026

### **Aufbaumodul Traumapädagogik**

- Geschichte und Wirkkraft der Traumapädagogik
- Konzeptionelle Ansätze der Traumapädagogik
- Traumapädagogik in unterschiedlichen Berufsfeldern
- Methodische Ansätze zur Umsetzung der traumasensiblen Haltung für die päd. Praxis (z.B. Umgang mit Regeln, Gewalt, Partizipation)
- Traumapädagogische Ansätze zur Förderung der Bindungsfähigkeit
- Traumapädagogik im Zusammenhang mit systemischen Ansätzen sowie heilpädagogischen und emanzipatorischen Ansätzen
- traumasensible Eltern/Bezugsarbeit in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Traumapädagogik
- Möglichkeiten der traumapädagogischen Gruppenarbeit

Referentinnen: A. Pleschka, S. Piel, H. Ziegler

Termine: 24./25.10.25, 2026

### **Aufbaumodul Traumafachberatung**

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Traumafachberatung, Traumatherapie und Coaching
- Auftragsklärung, Planung, Art und Dauer des Settings
- Beratungsplanung und Beratungsprozesse in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, z.B. ENT, PSNV, Beratungsstellen, Kliniken, begleitetem Wohnen, Beratungsstellen, Beratung von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, etc.
- Umgang mit spezifischen Themen wie Sucht, Schlafstörungen, Ängsten
- Wiederholung und Vertiefung der Stabilisierungstechniken
- Informationen zu DBT-Techniken, körperorientierten Stabilisierungsmöglichkeiten, Imaginationstechniken, Klopftechniken etc.
- Selbstschutz, Selbstfürsorge, Resilienzförderung, Burn-Out-Prophylaxe

Referentinnen: S. Schrader, M. Baron

Termine: 21./22.11.25, 2026